



Gerd Geyer, Studium der Psychologie und Informatik, geboren 1960 in Amberg.

Seit über 25 Jahren in der Personal- und Organisationsentwicklung tätig, davon 6 Jahre in leitender Funktion; seit 2001 Gesellschafter bei Trigon.

Ausbildungen in strategischem Management, Organisationsentwicklung, Konfliktmanagement und Mediation. Verheiratet, 2 Kinder, lebt im Raum München. Freizeitaktivitäten: Bergsteigen, Klettern, Ski nordisch und alpin, Fotografie.

Eingetragener Mediator gemäß Zivilmediationsgesetz (A).

E-Mail: [gerd.geyer\[at\]trigon.de](mailto:gerd.geyer[at]trigon.de)

Aktuelle Beratungsschwerpunkte

Beim Management von Veränderungsprozessen kommt es darauf an, ständig den Blickwinkel zu weiten und Neues aufzunehmen, und gleichzeitig einzugrenzen und zielorientiert zu handeln. Erfolgreiche Veränderungen brauchen die feste Überzeugung ihrer Initiatoren, viel Vertrauen und Ausdauer. Und sie brauchen kompetente Begleiter.

- Management of Change von der Strategieentwicklung bis zur konkreten Durchführung und dem Umgang mit Widerständen
- Optimierung der Zusammenarbeit entlang von Geschäftsprozessen (z.B. Produktentstehungsprozesse); Bearbeitung von Schnittstellen, Rollen und Spannungen, auch im Rahmen von Fusionen
- Großgruppenmethoden (achtzig bis mehrere Hundert Teilnehmer) zur Beschleunigung und Intensivierung von Change-Projekten
- Qualifizierung von Führungskräften und BeraterInnen in Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement in Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Verwaltung
- Konfliktbearbeitung und Mediation in diversen Organisationen
- Coaching von Führungskräften und Experten (Senior Coach BDP)

Ausgewählte Kunden der letzten Jahre

Finanzdienstleistung: AXA Service AG, Lebensversicherung von 1871 a.G., Generali AG, Allianz AG, Geno-Akademie, Helvetia Versicherung

Industrie / IT: Automotive Lighting, Daimler AG, EnBW, Fiducia IT AG, Giesecke & Devrient GmbH, Robert Bosch GmbH, Linz AG, Swarovski Optik, WILO AG, BASF Coatings

Andere: Bayerische Staatsforsten, Evangelische Landeskirche Bayern, Klinikum Stuttgart, Universität München, Erzbistum Köln, Telefónica O2